

# 7000 Euro, um Sprache zu fördern

Der Verein Dürener „Stadtgespräch“ spendet den Erlös aus seiner Veranstaltung mit dem früheren Bundespräsidenten Wulff

Düren. Mit 7000 Euro fördert der Dürener Verein „Stadtgespräch“ Initiativen, um den Gebrauch von Sprache bei Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Das Geld stammt aus einer Veranstaltung vergangenes Jahr in der Birkesdorfer Festhalle, bei der der frühere Bundespräsident Christian Wulff vor 300 Besuchern von Kommunikationsberater Ulrich Stockheim, Vorsitzender von „Stadtgespräch“, interviewt wurde. Der Erlös des Abends kommt nun dem Sozialwerk Dürener Christen, dem Verein der Freunde und Förderer der Kinderklinik am St.-Marien-Hospital, dem Gymnasium am Wirteltor (GaW) und dem Städtischen Gymnasium zugute.

2500 Euro erhält der Förderverein der Birkesdorfer Kinderklinik für sein Projekt „Trampolin plus“, in dem Kinder von suchtkranken Eltern betreut werden. Sprache ist in der Gruppe das zentrale Kommunikationsmittel, damit sich die Kinder mit Hilfe der Therapeuten austauschen können und erkennen, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine sind. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Birkesdorfer Kinder- und Jugendpsychiatrie und der LVR-Klinik.

Ebenfalls 2500 Euro nimmt das Sozialwerk Dürener Christen für sein Projekt „lern.punkt“ in Empfang. Mit dem Geld werden Jugendliche gefördert, die im normalen Schulalltag nicht mehr erreicht werden können. Sie können einen Hauptschulabschluss machen. Das Sozialwerk arbeitet mit



Vertreter der vom Verein „Stadtgespräch“ bedachten Initiativen stellen ihre Projekte dem Vorstand vor.

Foto: inla

der Hauptschule Burgauer Allee und dem Jugendamt Düren zusammen.

Gefördert werden aber auch Projekte, die begabten Jugendlichen nutzen. Das war von Anfang an Ziel des Vereins „Stadtgespräch“.

Das Gymnasium am Wirteltor erhält 1000 Euro als Unterstützung für die Teilnahme am sogenannten Europäischen Jugendparlament, in dem in englischer Sprache debattiert wird. Die Treffen finden auch im Ausland statt, die Spende trägt dazu bei, dass Reisen finan-

ziert werden können. So ist es auch beim Städtischen Gymnasium, das mehrtägige Fahrten in der Oberstufe nach England, Frankreich und Spanien organisiert. Immer wieder können Schüler nicht teilnehmen, weil den Eltern das Geld fehlt und wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase auch der Förderverein der Schule nur noch bedingt einspringen kann. Das „Stift“ will das Geld aber auch einsetzen, um weitere Lesungen mit zum Teil hochkarätigen Autoren anbieten zu können. (inla)

## Nächstes Stadtgespräch mit Reiterin Isabell Werth

Der Verein „Stadtgespräch“ hat sich 2014 gegründet und setzt sich zum Ziel, Sprache zu fördern. Dabei geht es zum einen um Projekte, die benachteiligte Menschen fördern, aber auch um darum, begabte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Bisher fanden drei „Stadtgespräche“ statt. Unter anderem hatte Moderator Ulrich Stockheim Harald Schmidt, Frank Plasberg und Chris-

tian Wulff zu Gast. Am 21. November ist das 4. „Stadtgespräch“ mit Isabell Werth, Dressurreiterin und 6-fache Olympiasiegerin sowie 7-malige Weltmeisterin, geplant.

Der Vorstand von „Stadtgespräch“ besteht aus dem international tätigen Kommunikationsberater Ulrich Stockheim, Stadtwerke-Geschäftsführer Heinrich Klocke und Notar Dr. Hagen Monath.

## Stefan Pesch ist Repräsentant des Bezirksverbands

Bestes Ergebnis mit 27 von 30 möglichen Ringen. Teilnehmer für Wettbewerbe des Kreisschützenbundes im Oktober qualifiziert.

Birkesdorf. Die Majestäten der Bruderschaften des Bezirksverbands Düren-Nord im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ermittelten auf der Schießsportanlage der Schützenvereinigung und Bruderschaft St. Petrus Birkesdorf ihre diesjährigen Repräsentanten.

### Erneut Bezirkskönig

Stefan Pesch von den „Volkstümliche Bogenschützen“ St. Rochus und St. Sebastianus Düren erzielte mit 27 von 30 möglichen Ringen das beste Ergebnis und wurde nach 2008 erneut Bezirkskönig.

Stefan Pesch wird den Verband beim Bundeskönigsschießen in Heinsberg, Mitte September, vertreten.

Für die Teilnahme an den Wettbewerben des Kreisschützenbundes, die Anfang Oktober in Birkes-



Der neuen Bezirkskönig Stefan Pesch (3.v.r.) und der Vorstand des Bezirksverbands Düren-Nord freuen sich auf das Bundeskönigsschießen.

Foto: J. Mohr

dorf ausgetragen werden, qualifizierten sich:

Kreiskönigsschießen: Ralf Jan-

sen von den St. Lambertus Morschenich, Richard Cremer von

Constantia Rölsdorf, Frank Breuer

von St. Sebastianus Merzenich, Petra Müller von St. Josef Huchem-

Stammeln.

Kreisprinzessenschießen: Fabio Muthrath von St. Petrus Birkesdorf, Kimberly Jansen von St. Lambertus Morschenich, Monja Raevon von St. Antonius Düren-Grüngürtel sowie Michelle Clemens von St. Rochus und St. Sebastianus Düren.

Kreisschülerprinzessenschießen: Celine Wirtz von St. Lambertus Morschenich 1458, Jeanina Bos von Constantia Rölsdorf, Tom Spickhofen von St. Antonius Düren-Grüngürtel und Lea Wirth von St. Petrus Birkesdorf.

Die Pokalschießen der Schützen- und der Schießmeister entschieden Heinz-Jakob Spies von St. Thomes Ellen und Stefan Dreger von St. Rochus und St. Sebastianus Düren für sich.

Der Bezirksbundesmeister Josef Mohr nahm auf der Birkesdorfer Anlage die Ehrungen der Qualifizierten vor.

## Infoabend zum Schlaganfall

Lendersdorf. Eine Informationsveranstaltung zum Thema Schlaganfall „Vorbeugung und Behandlung“ findet im St.-Augustinus-Krankenhaus in Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg am Mittwoch, 24. Mai, 18 Uhr, in der sechsten Etage des Medizinischen Zentrums statt. Es referieren Herbert Breuer, Chefarzt der neurologischen Klinik des St.-Augustinus-Krankenhauses und Dr. Chhay Heang Lay, Leiter der dortigen Schlaganfallstation Stroke Unit. Anschließend beantworten die Fachärzte Fragen. Barbara Goller, AOK-Expertin für Medizinische Versorgung, informiert über die Versorgung von Schlaganfall-Patienten. Dazu stellt sie Zahlen aus dem Gesundheitsreport 2016. Der Eintritt ist frei. Im St. Augustinus Krankenhaus werden Schlaganfallpatienten umgehend in der Stroke Unit (Spezialstation für Schlaganfallerkrankte) behandelt. Sie ist eine der Intensivstationen ähnlichen Behandlungseinheit und die einzige ihrer Art im Kreis Düren. Ein Schlaganfall ist immer ein Notfall. Ein Gefäß kann verstopft sein oder das Gehirn wird nur mangelhaft durchblutet. Symptome können Seh- und Sprachstörungen, Taubheitsgefühle, Lähmungserscheinungen, Schwindel oder starke Kopfschmerzen sein. Auch wenn die Symptome wieder abklingen, ist die Erkrankung nicht vorüber. Der Notarzt muss sofort gerufen werden.

## Rolf Gunkel erhält Goldenen Meisterbrief

Blick auf sein Lebenswerk. Mitbegründer von „Euronics“ und Besitzer des Bundesverdienstkreuzes.

Düren/Kreuzau. Diese Konstellation ist keineswegs alltäglich. Auf den Tag genau 50 Jahre nach erfolgreicher Meisterprüfung als Elektroinstallateur nahm Rolf Gunkel in einer kleinen Feierstunde in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Rureifel den Goldenen Meisterbrief entgegen. Für den seit wenigen Tagen 77-jährigen alten Dürener ist es der zweite Goldene Meisterbrief, denn im November 1963 legte er auch im Beruf des Radio- und Fernstechnikers die Meisterprüfung ab. Ergo hat er diesen Goldenen Meisterbrief bereits seit vier Jahren.

### Zwei goldene Meisterbriefe

„Wenn Du jetzt auch noch in die Politik gehst, lass ich mich scheiden, hat meine Frau gesagt“, kommentierte Rolf Gunkel die Verlesung der zahlreichen Funktionen und Ehrenämter, die das Dürener Einzelhandels-Urgestein in seiner Vita hat. Rolf Gunkel, in Aschaffenburg geboren, kam 1946 durch familiäre Bindungen nach Düren. Zunächst erlernte er den Beruf des Radio- und Fernstechnikers und setzte später den des Elektroinstallateurs noch drauf. Was dann folgte, war eine außerordentliche Häufung von Ehrenämtern, sowohl in berufsständischen wie auch in Verbänden des Einzelhandels.



Rolf Gunkel (links) wurde durch den Kreishandwerksmeister Gerd Pelzer (rechts) und den Chef der Elektro-Innung, Johannes Bennoit (2.v.l.), mit dem goldenen Meisterbrief geehrt. Ehefrau Susanne und Sohn Uwe waren die ersten Gratulanten.

Foto: Schröder

Im Lebenslauf von Rolf Gunkel finden sich zahlreiche Ehrenämter im Handwerk, im Vorstand der Radio- und Fernstechniker-Innung Aachen ebenso wie als Obermeister der Elektro-Innung, ehrenamtliche Tätigkeit in der Innungskrankenkasse und im Berufsausschuss der Handwerkskammer Aachen. Aber auch im

Handel war Rolf Gunkel mehr als aktiv: Von 1968 bis 2005 war er Vorstandsmitglied des Einzelhandelsverbandes Düren, davon 23 Jahre als Vorsitzender und Mitglied diverser Ausschüsse. Rolf Gunkel ist Mitbegründer der internationalen Einkaufsgenossenschaft „Euronics“, die mit Fachgeschäften in sechs Ländern startete

und der heute Geschäfte in über 30 Ländern angehört. Der Dürener war erster Präsident und später Berater. Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, der Silbernen Ehrennadel der Handwerkskammer Aachen und dem Euregiopreis des Einzelhandelsverbandes Aachen-Düren wurden die vielfachen Aktivitäten gewürdigt. (fjs)

## KURZ NOTIERT

### Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Kelz. Der Obst- und Gartenbauverein Kelz lädt für Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr, ins Pfarrheim zur Generalversammlung ein.

### Fahrradtour: Drover Heide bis Muldenau

Düren. Die zweite Sonntagstour des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) mit circa 70 Kilometer findet am kommenden Sonntag, 21. Mai statt. Durch ein kleines Nachtigallen-Gebiet an der Rur geht es über die Drover Heide zu den Muschelkalk-Kuppen bei Embken und Muldenau. Dort blühen jetzt die Orchideen. Auf der Rückfahrt wird Einkehr in Niddeggen gemacht. Die Tourenleitung übernehmen Harald Krug und Hans-Hermann Danzeglocke, der über ☎ 02421/52488 gerne noch nähere Infos gibt. Treffpunkt, 11 Uhr, ist der Südausgang des Dürener Hauptbahnhofs.

### Patientenforum zum Thema Endoprothetik

Düren. „Wir erfahren immer wieder, dass es einen großen Informationsbedarf rund um das Thema Kunstgelenke gibt“, sagt Dr. Bertram Barden. Der Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie und Leiter des Endoprothetikzentrums im Krankenhaus Düren kommt diesem Bedarf mit seinem Team nach und bietet regelmäßig Patientenforen zum Thema Endoprothetik an. Am Dienstag, 23. Mai, ist es wieder soweit: Im Foyer des Krankenhauses werden ab 18 Uhr Fragen rund um den Einsatz von Kunstgelenken, seit Jahrzehnten eine der erfolgreichsten Operationen, beantwortet. Dr. Barden und seine Kollegen wollen die Veranstaltung nutzen, um verständliche Informationen zu vermitteln. An Modellen mit echten Kunstgelenken werden sie demonstrieren, wie eine Operation abläuft. Der Beantwortung von Fragen viel Zeit eingeräumt. Der Eintritt ist kostenlos. Besucher parken auf dem Gelände des Krankenhauses kostenlos.

### Verdacht auf eine Verkehrsunfallflucht

Düren. Am Donnerstag kam es gegen 17.15 Uhr auf der Ecke Ratsstraße/Am Wingert zu einer Kollision zwischen dem Auto eines 72-jährigen Düreners und einem 50-jährigen Radfahrer aus Inden. Der Radfahrer schilderte der Polizei, dass der Autofahrer sich trotz Aufforderung zu bleiben, vom Unfallort entfernt habe. Die Beamten gingen dem Verdacht einer Verkehrsunfallflucht nach und führten Ermittlungen an der Adresse des Fahrzeughalters durch. An der Anschrift in Düren konnte nur dessen Ehefrau angetroffen werden. Fast 90 Minuten nach dem Unfall wurde der Autofahrer auf der Polizeidienststelle in Düren vorstellig. Der Mann gab an, nicht bemerkt zu haben, dass es zu einer Berührung gekommen war. Der entstandene Sachschaden beträgt über 2000 Euro. Eine Verkehrsunfallanzeige mit dem Tatvorwurf der fahrlässigen Körperverletzung sowie des unerlaubten Entfernens vom Unfallort wurde gefertigt. Der Führerschein des Autofahrers wurde sichergestellt.

### Autofahrer beleidigt Polizisten bei Kontrolle

Düren. Aufgrund eines Verkehrsverstoßes – getönte Scheiben im Frontbereich eines PKW – stoppten Beamte der Polizeiwache Düren am Donnerstag gegen 16.45 Uhr einen 33-jährigen Verkehrsteilnehmer aus Langerwehe auf der Aachener Straße. Die Beamten stellten fest, dass es sich nicht um getönte Glas handelte, sondern die Scheiben foliert waren. Aufgrund des auffällig aggressiven Verhaltens mit beleidigender Äußerungen des Fahrers ordneten die Beamten einen Alkohol- und Drogentest an. Dieser verlief negativ. Hinsichtlich des Verkehrsverstoßes erhielt der 33-Jährige eine Zahlkarte und einen Kontrollbericht.